

**Zeitschrift:** Physiotherapeut : Zeitschrift des Schweizerischen  
Physiotherapeutenverbandes = Physiothérapeute : bulletin de la  
Fédération Suisse des Physiothérapeutes = Fisioterapista : bollettino  
della Federazione Svizzera dei Fisioterapisti

**Herausgeber:** Schweizerischer Physiotherapeuten-Verband

**Band:** 28 (1992)

**Heft:** 4

**Artikel:** Anmerkungen zur Skoliose

**Autor:** Stortz, Michèle

**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-929942>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 14.01.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



## TECHNIK

*Eine aktive Haltungskorrektur erfolgt von Anfang an bewusst.*

*La correction active devient partie intégrante d'une personne.*

## Zusammenfassung

# Anmerkungen zur Skoliose

**Die häufigste orthopädische Erkrankung, die Skoliose, wird seit langem intensiv untersucht. Die Meinungen und Ansichten in bezug auf diese Krankheit gehen jedoch auseinander. M. Stortz zeigt auf, dass die Skoliose vor allem aufmerksam beobachtet und rational – also keineswegs emotional – angegangen werden muss.**

Mit der vorliegenden Arbeit kann anhand einer Axialisierung der Wirbelsäule eine Umstrukturierung des gesamten Körpers erreicht werden. Dabei gilt es jedoch, strenge Kriterien einzuhalten. Zudem ist diese Arbeit aufgrund der Genauigkeit, der Intensität und der Ausdauer, die sie erfordert, sehr schwierig. Vom Patienten wie vom Therapeuten wird eine vollständige körperliche und geistige Teilnahme verlangt.

Diese Therapiemethode, die auf der Wiederherstellung der physiologischen Muskelspannung basiert, ist sicherlich nicht der einzige Schlüssel zum Heilerfolg, kann aber merklich dazu beitragen.

P. Lombard bekräftigte 1942, dass die Aktivierung der Skoliose ein neuro-muskuläres Problem ist.

B. Dolto räumte später den muskulären Ungleichgewichten in der Skoliose einen grossen Platz ein. «Die skoliotische Hal-

tung ist schon Skoliose. Die Beugung vermindert lediglich die muskuläre Dystonie an den Querfortsätzen.»

Die Therapieform wirkt auf alle drei Bestandteile einer skoliotischen Deformation, begünstigt aber die Beseitigung der Wölbungen in der Sagittalebene.

Sie ist vorsichtig und heilsam: die Wirbelsäule wird mittels intensiver und angepasster Muskelkontraktionen nur in der zu korrigierenden Richtung belastet. Es ist besser, ein gesamthaft stabiles und organisiertes Ungleichgewicht zu bewahren, als durch ein Umordnen eine negative Entwicklung in Gang zu setzen.

Die individuellen Behandlungsmöglichkeiten dieser The-

rapieform erlauben eine körperliche und geistige Entfaltung der Persönlichkeit.

Mit der Zeit machen sich die Erfolge der Haltungsschulung in allen Situationen und Handlungen im Alltag bemerkbar. Die aktive Haltungskorrektur erfolgt von Anfang an bewusst und wird so zu einem Bestandteil der Persönlichkeit des Patienten. So können auch Rückfälle vermieden werden.

Die Skoliose gehört zum Alltag des Physiotherapeuten. Trotz aller Untersuchungen, Erfahrungen und Überzeugungen muss dieser heimtückischen Krankheit mit Wachsamkeit und Sachlichkeit begegnet werden.

(red.)